

Rund um den ersten Vorsitzenden Hermann Mertens (M.) wollen Bürger im neu gegründeten Verein "Eifel hilft" aktiv werden. [Foto: privat]

Taten statt Worte: Verein "Eifel hilft" gegründet

Region: Dass die Eifeler ihr Herz am richtigen Fleck haben, zeigte sich bei der Gründung des neuen Vereins „Eifel hilft“. Vertreter aus Kunst und Kultur – gepaart mit Partnern aus Politik, Wirtschaft und Verwaltung – trafen sich, um das neue Projekt aus der Taufe zu heben. Der junge Verein will zukünftig Menschen helfen, die in Not geraten sind. Zum ersten Vorsitzenden wurde Hermann Mertens, allgemeiner Vertreter der Monschauer Bürgermeisterin Margareta Ritter, gewählt. Zweiter Vorsitzender ist Kabarettist Hubert vom Venn und als Geschäftsführer fungiert Tobias Schmitz. Er war es auch, der die Initiative ins Rollen brachte.



Tobias Schmitz und Hubert vom Venn sind Initiatoren des Vereins "Eifel hilft". [Foto: privat]

Der junge Pianist, der lange Zeit mit „Jupiter Jones“ auf der Bühne stand und letztes Jahr mit deren Ex-Sänger Nicholas Müller die Band „Von Brücken“ gründete, wurde nach einem Anschlag auf ein geplantes Flüchtlingsheim im rheinland-pfälzischen Eifelort Landscheid

aktiv. In einer Mischung aus Wut und Enttäuschung nahm er Kontakt mit dem Journalisten Hubert vom Venn auf und wollte der „gefühl wachsenden Empathie-Losigkeit unter den Menschen“ etwas entgegensetzen. Reines Reden und Debattieren helfe nicht weiter, man müsse Pläne auch umsetzen. Nach dem spontanen Telefonat verabredeten sich die beiden regelmäßig, sprachen Eifeler aus allen gesellschaftlichen Schichten an, bastelten an Ideen und fassten schließlich den Entschluss zur Vereinsgründung.

Der gerade gegründete Verein hat es sich zur Aufgabe gesetzt, Menschen in Not ideell und finanziell zu unterstützen. Vorsitzender Hermann Mertens erläutert, dass „Eifel hilft“ momentan das vorrangige Ziel habe, Asylsuchenden einen Neustart in Deutschland zu erleichtern. „Nachhaltige Integration kann ohne Sprachkenntnisse nicht gelingen“, weiß Mertens aus langjähriger Erfahrung. Seit 1979 betreut der 62-Jährige die Flüchtlingsprojekte in Monschau und hat seitdem – je nach Kriegs- und Krisenland – Flüchtlingswellen aus Afghanistan, dem Balkan oder der ehemaligen Sowjetunion bewältigen müssen. So etwas gelinge nicht mit „Sozialromantik“, sondern nur mit „offenem Herzen und klarem Verstand“. Dem kann Autor, Musiker und Kabarettist Achim Konejung – auch er ist Gründungsmitglied – nur beistimmen: „Viele Menschen wollen helfen, stehen aber alleine da und finden oft nicht den richtigen Ansprechpartner.“ Deshalb sei es wichtig, zwischen den Akteuren zunächst Netzwerke über Generations-, Kreis- und Bundeslandgrenzen zu knüpfen. Bereits am Tag der Vereinsgründung wurde klar, wie unterschiedlich die Hilfs- und Bildungsangebote in den einzelnen Eifelkommunen sind. Hier sei ein reger Austausch erforderlich, denn man müsse das Rad nicht jeden Tag neu erfinden, appelliert Mertens und versichert, er stehe der neuen Bewegung „mit Leib und Seele beratend zur Seite“.

Bereits im Oktober ist – laut Aussage von Hubert vom Venn – eine große Benefiz-Veranstaltung mit Eifeler Künstlern aus allen Bereichen geplant. Nicht nur bei solchen Events sollen verplombte Sammelbüchsen kreisen, zudem seien die Organisatoren auf der Suche nach Sponsoren und Mitstreitern, denn die kleinen, vor Ort umgesetzten Projekte erleichtern das Miteinander. Dort wisse man genau, wo der Schuh drückt. „Wir sind offen für Hinweise aus ‘Überall’, um ein Wir-Gefühl zu erwirken“, hofft Mertens auf ein breites Echo aus der gesamten Eifel.

Zur ersten Veranstaltung von „Eifel hilft“ hatten die Gründungsmitglieder – Tobias Schmitz und Nicholas Müller (beide „Von Brücken“), Michael Simonis, Vorstand „Volksbank Eifel Mitte“, Versicherungskaufmann Dominik Hoffmann, die Kabarettisten Achim Konejung und Hubert vom Venn, sowie Hermann Mertens, Vertreter der Monschauer Bürgermeisterin, und Thomas Arnold, Chef einer Firma für Eventtechnik und -planung – nach Prüm geladen. Das Interesse war überraschend groß: Unter den Interessierten waren unter anderem die Neuerburger Stadtbürgermeisterin Anna Kling, Prüms evangelischer Pfarrer Clemens Ruhl, die Schriftstellerin Kerstin Werner und auch der pakistanische Flüchtling Adnan Ahmad Waqas. Bis die Homepage von „Eifel hilft“ eingerichtet ist, können sich interessierte Mithelfer auf der Facebook-Seite von Tobias Schmitz und [Hubert vom Venn](#) über die Aktivitäten des jungen Vereins informieren.